

<b>EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE OSTDORF – GEISLINGEN</b>		Band: XII	Seit 197e
<b>Tagesordnung und Verhandlungsniederschrift des Kirchengemeinderates</b>	verhandelt am: 30.11.2011		
	Gemeindehaus Ostdorf		
	Beginn: 20:00 Uhr - Ende: 22:30 Uhr		
	stimmberechtigte Mitglieder: 10		
	anwesend:		
	entschuldigt: Pfarrer Hruby		
	außerdem anwesend: Martin Stahl (TOP 4)		
	6 Gäste		

**Protokoll der öffentlichen Sitzung – Sitzungsleitung: H. Lang**

TOP	Beratungsgegenstand	Stichwort
	Ankommen, Begrüßen der Zuhörer aus der Gemeinde	
1.	<b>Besinnung</b>	
2.	<b>Eröffnung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ Feststellung der Beschlussfähigkeit – der KGR ist beschlussfähig</li> <li>⤴ Tagesordnung</li> </ul>	
3.	<b>Protokoll</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ 26.10.2011 – Das Protokoll wird ohne Ergänzungen oder Änderungen angenommen</li> </ul>	
4.	<b>Baumfällaktion</b>  H. Lang gibt einen kurzen Überblick über die anstehenden Punkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ Bericht Martin Stahls</li> <li>⤴ Bericht über Rückmeldungen aus der kirchl. und komm. Gemeinde</li> <li>⤴ Diskussion durch den Kirchengemeinderat mit <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ Bewertung der Aktion</li> <li>⤴ Darstellung der aktuellen Situation</li> <li>⤴ Entscheidung des weiteren Vorgehens</li> </ul> </li> </ul> <u>Bericht M. Stahls</u> Herr Stahl verliest eine vorbereitete Stellungnahme (Zusammenfassung): Nach dem Fällen der Esche und der Kiefer, wurde die Situation der beiden Linden ermittelt. Oben auf dem Steiger wurde sichtbar, dass die stark verwachsenen Bäume viele „Verzweiselungen“ hatten und die unmittelbar vorbeilaufenden Stromleitungen deutlich überragten. Zudem hatten die Linden viele, teilweise auch dicke tote Äste, die schon bei bloßem Berühren mit dem Steiger abbrachen und zu Boden stürzten. Aufgrund der in der Vergangenheit nicht fachgerecht durchgeführten Rückschnitte - wohl im Zusammenhang mit den in unmittelbarer Nähe führenden Stromleitungen - waren in beiden Baumstämmen große Sacklöcher vorhanden. In eines dieser Sacklöcher konnte Herr Stahl bis zum Ellenbogen auf faulen Grund hinein fassen. Aus Sicht Herrn Stahls bestand auf Grund der vorgefundenen Situation im unmittelbaren Bereich um die Linden eine akute Gefährdung der Verkehrssicherheit, von der insbesondere Kirchgänger und die sich regelmäßig vor dem Kindergottesdienst unter den Linden versammelnden Kinder betroffen waren. Nach Einschätzung Herrn Stahls wäre zur Herstellung der Verkehrssicherheit ein kurzfristiger drastischer Rückschnitt beider Linden erforderlich gewesen. Herr Stahl ging dabei von hohen Kosten für die Kirchengemeinde aus, ohne sicher gehen zu können, dass die Bäume durch eine solche, ggf. mehrfach zu wiederholende Maßnahme, letztlich gerettet werden könnten. Bei Rücksprache Herrn Stahls mit Pfr. Hruby wegen Fällung der Linden, äußerte Pfr. Hruby Bedenken, untersagte die Fällung der Linden jedoch nicht. Herr Stahl entschloss sich zur Fällung der beiden Bäume, da seines Erachtens die Erhaltung bzw. Herstellung der Verkehrssicherheit für die Kirchengemeinde eine höhere Priorität hat, als die Erhaltung der Bäume.	<b>Baumfällaktion</b>

<b>EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE OSTDORF – GEISLINGEN</b>		Band: XII	Seit 198e
<b>Tagesordnung und Verhandlungsniederschrift des Kirchengemeinderates</b>	verhandelt am: 30.11.2011		
	Gemeindehaus Ostdorf		
	Beginn: 20:00 Uhr - Ende: 22:30 Uhr		
	stimmberechtigte Mitglieder: 10		
	anwesend:		
	entschuldigt: Pfarrer Hruby		
	außerdem anwesend: Martin Stahl (TOP 4)		
	6 Gäste		

TOP	Beratungsgegenstand	Stichwort
	<p>Eine fachkundige Beratung wurde von Herrn Stahl nicht eingeholt, da er meinte, die Gesamtsituation selbst sachgerecht einschätzen zu können.</p> <p>Hr. Lang fasst Hr. Stahls Stellungnahme wie dargestellt zusammen, mit dem Hinweis, dass insbesondere mit der Fällung der beiden Linden das Gesamt-Erscheinungsbild der Kirche als eines der Wahrzeichen Ostdorfs verändert wurde. Damit sei ohne jede erklärende Vorinformation ein Identifikationspunkt vieler Ostdorfer Bürgerinnen und Bürger empfindlich berührt worden.</p> <p><u>Rückmeldungen</u></p> <p>Hr. Lang fasst Rückmeldungen aus Gesprächen mit OV Herrn Haug zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▲ Schock, Trauer, und teils massive Verärgerung über das „Vorgehen der Kirchengemeinde“.</li> <li>▲ Die fehlende Kommunikation und nicht nachvollziehbare Aktion werfe schwere Vorwürfe auf und belaste das Verhältnis zur Kirchengemeinde zum Teil erheblich.</li> <li>▲ Dem Protokoll der letzten OR-Sitzung ist zu entnehmen, dass zwei fachkundige Ortschaftsräte die Fällung der Linden aufgrund vorgelegter Baumscheiben als nicht gerechtfertigt einschätzen.</li> </ul> <p>Mehrere Kirchengemeinderäte beklagen, dass sie ohne jede eigene Vorbereitung massiven Angriffen aufgebracht Menschen ausgesetzt waren.</p> <p>Rückgemeldet werden auch zustimmende Reaktionen zur Fällung der Linden, da durch die permanente Verschattung der Kirchen-Westfassade diese bereits erheblichen Schaden genommen habe.</p> <p><u>Bewertung durch den KGR</u></p> <p>Die KGR-Mitglieder kritisieren die Entscheidung Herr Stahls und die Nichteinschreitung durch Pfr. Hruby als Fehlentscheidungen und Missachtung der Entscheidungshoheit des KGR.</p> <p>Hr. Lang dankt Herrn Stahl für dessen umsichtige und verantwortungsvolle Vorgehensweise bei der Fällung der Esche. Er führt aus, dass der KGR das Verantwortungsbewusstsein im Handeln Hr. Stahls auch bei der Fällung der Linden durchaus anerkenne. Dies rechtfertige jedoch nicht die Eigenmächtigkeit der Vorgehensweise. Festzustellen sei, dass lediglich die Fällung der Esche durch den KGR beschlossen und freigegeben worden sei.</p> <p>Vielmehr hätte Hr. Stahl die Verkehrssicherheit z. B. durch Absperrung des gefährdeten Areals herstellen und umgehend den KGR über die Gefahrensituation unterrichten müssen.</p> <p>Die Kirchengemeinderäte kritisieren heftig, dass sie erst nach der vollzogenen Fällung der Linden über die Aktion informiert wurden. Hr. Lang weist darauf hin, dass er bei einer ordnungsgemäßen Information vor der Fällung versucht hätte, OV Herrn Haug über die Situation zu unterrichten und die Vorgehensweise mit ihm abzustimmen.</p> <p>Herr Lang erläutert, dass die Fällaktion durch Mitarbeiter der Kirchengemeinde auf kirchengemeindeeigenem Grund durchgeführt worden sei. Auch wenn die haftungsrechtliche Verantwortung für die Fällungen außer der Esche bei Herrn Stahl liege, liege nach Auffassung Herrn Langs die 'politische' Verantwortung für die gesamte Aktion beim Kirchengemeinderat resp. bei den beiden Vorsitzenden. Diese Verantwortung würde Hr. Lang als 1. Vorsitzender für seinen Teil uneingeschränkt übernehmen.</p> <p>Die Mehrheit der Kirchengemeinderäte schließt sich dieser Einschätzung an.</p>	

<b>EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE OSTDORF – GEISLINGEN</b>		Band: XII	Seit 199e
<b>Tagesordnung und Verhandlungsniederschrift des Kirchengemeinderates</b>	verhandelt am: 30.11.2011		
	Gemeindehaus Ostdorf		
	Beginn: 20:00 Uhr - Ende: 22:30 Uhr		
	stimmberechtigte Mitglieder: 10		
	anwesend:		
	entschuldigt: Pfarrer Hruby		
	außerdem anwesend: Martin Stahl (TOP 4)		
	6 Gäste		

TOP	Beratungsgegenstand	Stichwort
	<p><u>Aktuelle Situation</u> Der Kirchengemeinderat bewertet die atmosphärischen Belastungen durch das Vorgehen ohne jede öffentliche Kommunikation als gravierend. M. Stahl entschuldigt sich beim Kirchengemeinderat in aller Form für sein Vorgehen und die dadurch entstandenen Verwerfungen und Belastungen für die Kirchengemeinderatsmitglieder. Der KGR nimmt diese Entschuldigung an.</p> <p><u>Entscheidung des weiteren Vorgehens</u> Nach eingehender Diskussion spricht sich der KGR einvernehmlich dafür aus,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ die Verantwortung für die Fällaktion ohne Einschränkung zu übernehmen und sich sowohl für die unabgestimmte Fällaktion als auch für die nicht erfolgte öffentliche Kommunikation beim Ortschaftsrat und den Ostdorfer Bürgerinnen und Bürgern in aller Form zu entschuldigen</li> <li>⤴ keine weiteren Nachforschungen über eine mögliche Erhaltungsfähigkeit der Linden anzustellen oder entsprechende Gutachten anfertigen zu lassen, da sich die Fällungen keinesfalls mehr rückgängig machen lassen</li> <li>⤴ fachkundige Beratung zur Beseitigung der Baumstümpfe und einer möglichen Neubepflanzung einzuholen</li> <li>⤴ fachkundige Beratung zur Herstellung eines barrierefreien Zugangs zur Kirche einzuholen</li> <li>⤴ alle relevanten Vorschläge zur Neubepflanzung sowie ggf. Neugestaltung des Kirchenganges dem OR vorab zur Stellungnahme zur Kenntnis zu geben und einvernehmliche Lösungen anzustreben.</li> </ul> <p><b>Beschlussantrag (H. Lang):</b> Herr Stahl und der Kirchengemeinderat entschuldigen sich in einer gemeinsamen Erklärung für das Vorgehen und die nicht erfolgte Kommunikation bei der Fällung der Linden. <b>Der Antrag wird mit acht Ja-Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.</b></p> <p><b>Beschlussantrag (H. Lang):</b> H. Lang wird beauftragt, OV Haug über Inhalt und Verlauf dieses TOP zu informieren und das weitere Vorgehen mit ihm zu besprechen. <b>Der Antrag wird mit acht Ja-Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.</b></p> <p>Frau Karafiat-Foth teilt dem Kirchengemeinderat im Rahmen der Diskussion mit, dass sie mit dieser Sitzung ihr Amt als Kirchengemeinderätin niederlege. Eine Aussprache hierzu erfolgt im nicht öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	<p><b>Beschluss</b> Entschuldigung des KGR</p> <p><b>Beschluss</b> weiteres Vorgehen</p> <p><b>Amts-Niederlegung</b> Fr. Karafiat-Foth</p>
5.	<p><b>Beschließende Ausschüsse</b> Bericht zu Gespräch mit Hr. Renner Herr Renner teilte Frau Tsakos und Herrn Lang die Vorgehensweise zur Beantragung eines Beschließenden Ausschusses mit. Zunächst Definition z. B. Beschließender Bauausschuss: Bauausschuss holt Angebote ein, überprüft diese und entscheidet sich für den Anbieter der aus Sicht des Bauausschusses das beste Angebot gemacht hat. Die Entscheidungen liegen beim Bauausschuss, der Kirchengemeinderat wird "nur" noch darüber informiert. Verantwortung</p>	<b>Beschließende Ausschüsse</b>

<b>EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE OSTDORF – GEISLINGEN</b>		Band: XII	Seit200e
<b>Tagesordnung und Verhandlungsniederschrift des Kirchengemeinderates</b>	verhandelt am: 30.11.2011		
	Gemeindehaus Ostdorf		
	Beginn: 20:00 Uhr - Ende: 22:30 Uhr		
	stimmberechtigte Mitglieder: 10		
	anwesend:		
	entschuldigt: Pfarrer Hruby		
	außerdem anwesend: Martin Stahl (TOP 4)		
	6 Gäste		

TOP	Beratungsgegenstand	Stichwort
	und Haftung trägt jedoch der KGR, nicht der Bauausschuss. <b>Vorgehensweise zur Beantragung:</b> 1. Ortssatzung formulieren: Herr Lang erarbeitet dies aufgrund einer Vorlage von Herrn Renner 2. Herr Renner überprüft den Entwurf 3. Beschluss durch KGR 4. Anschl. Zur Genehmigung einreichen an OKR	
6.	<b>Berichte aus der Gemeinde</b> sehr positive Rückmeldungen zum Gottesdienst am Volkstrauertag	
7.	<b>Kirchenpflege / Finanzen / Beschaffungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ HHP 2012 Frau Tsakos legt hierzu einen Entwurf mit den Gesamtsummen vor. Bei Bedarf können Positionen im Detail mit ihr durchgesprochen werden. Der HHPlan -Entwurf wird im Januar mit Herrn Herre / Verwaltungsstelle bearbeitet und endgültig erstellt.</li> <li>⤴ Protokoll PC vom 19.07.2011 – Themenspeicher für nächste Sitzung</li> </ul>	<b>Budget 2012</b> Vorinformationen
8.	<b>Finanzierungspläne für Bauvorhaben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ Beschluss abgeschlossener Bauvorhaben</li> </ul> Nach Prüfung der Unterlagen: Lediglich Unterschrift des 1. Vorsitzenden und kein neuerlicher Beschluss erforderlich	
9.	<b>Opferplan</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ Da PC von Herrn Lang nicht funktionierte, wird Opferplan per Rundmail beschlossen.</li> </ul>	<b>Opferplan</b>
10.	<b>Garage</b> Vermietung an Dennis Riegraf. Voraussichtl. Dez.-Mrz <b>Beschlussantrag</b> (H. Lang) Die 2. Garage beim Pfarrhaus wird für den Zeitraum Dez. 2011 – März 2012 für 20 € / Monat an Herrn Riegraf vermietet. <b>Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt</b>	<b>Beschluss</b> Garagen-Vermietung
11.	<b>Weihnachtsgeschenke für Mitarbeiter</b> - zurückgestellt	
12.	<b>Jahr des Gottesdienstes 2012</b> (B. Haug) <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ Bericht zur Besprechung am 09.11.11</li> </ul> Beate Haug wird mit einer Gruppe von insgesamt 4 Personen den ersten Abschnitt von 8 Wochen organisieren und leiten. <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Komponente der Veränderung ist Winterkirche im Gemeindehaus</li> <li>2. Statt Lied vor der Predigt gibt es einen Liederblock, d.h. 3-4 Lieder werden direkt hintereinander gesungen. Liedgut: überwiegend Taizélieder.</li> <li>3. Lied nach der Predigt entfällt. Statt dessen gibt es eine Meditation, die zu den Fürbitten hinführt. Hier wird viel mit Kerzen und einer Lichterwand gearbeitet.</li> </ol>	<b>Jahr des Gottesdienstes</b>
13.	<b>KGR-Termine 2012</b> Vorschläge werden per Rundmail bekanntgegeben	<b>KGR-Termin 2012</b>
14.	<b>Verschiedenes</b> ./.	

<b>EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE OSTDORF – GEISLINGEN</b>		Band: XII	Seit201e
<b>Tagesordnung und Verhandlungsniederschrift des Kirchengemeinderates</b>	verhandelt am: 30.11.2011		
	Gemeindehaus Ostdorf		
	Beginn: 20:00 Uhr - Ende: 22:30 Uhr		
	stimmberechtigte Mitglieder: 10		
	anwesend:		
	entschuldigt: Pfarrer Hruby		
	außerdem anwesend: Martin Stahl (TOP 4)		
	6 Gäste		

Irma Schwarz  
Protokoll

H. Lang  
1. Vorsitzender